

Als wärs geschter gsi

Komödie in drei Akten von Beatrice Lanz

Personen (ca. Einsätze)	4-7 H / 6-9 D 13 Pers.	ca. 110 Min.
Arnold von Blasewitz (84)	Angeber aus gutem Hause	
Bastian Böckli (92)	aus Arbeiterfamilie	
Konrad Keller* (88)	stiller und intelligenter Streber	
Pius Pfeiffer (91)	einstiges Fussballtalent	
Jana Jung (99)	wilde, sprachbegabte Rebellin	
Sandra Sommer (65)	hübsche, beliebte Influencerin	
Helene Hammel (68)	Mobbingopfer, heute Polizistin	
Angelika Amrein* (89)	angehende Regierungsrätin	
Gaby Gering (46)	Angelikas Wahlkampf-Beraterin	
Madame Moreau (52)	pensionierte Französisch-Lehrerin	
Julian Jakob (67)	Schulabwart	
Storchenegger-Gantenbein* (30)	Schulleiterin	
Tamara Tobler (39)	Catering-Mitarbeiterin von Food and Fun	

**Diese Rollen können mit kleineren Anpassungen von Herren oder Damen gespielt werden.*

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Schulhauskorridor hinter Aula

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **14** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichttexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (gross) und A-5 (klein) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Figuren:

Arnold von Blasewitz: Angeber aus gutem Haus. Arbeitet heute in der Firma seines Vaters. Vom Vater stets in Schutz genommen, terrorisierte er die ganze Klasse, ohne jemals selber etwas erreicht zu haben.

Bastian Böckli: Stammt aus einer Arbeiterfamilie, machte immer was ihm gesagt wurde. Arbeitet heute in der Firma von Arno. Hat bis heute keine eigene Meinung.

Konrad Keller: Stiller und intelligenter Streber. Erfolgreicher Professor der Biologie. War immer ein leichtes Opfer für die anderen. Ist noch immer sehr unsicher. Ausser, wenn Arno tot ist.

Pius Pfeifer: Einstiges Fussballtalent, heute Trainer bei den Junioren. Lebt in der Vergangenheit, sein kaputtes Knie hat eine Fussballkarriere verhindert, er hinkt leicht.

Jana Jung: Wilde, sprachbegabte Schülerin. Ist um die ganze Welt gereist. Ihre Rebellion begleitet sie bis heute.

Sandra Sommer: Hübsche und beliebte Schülerin, heute Influencerin. Intelligenz ist nicht ihre Stärke, das stört sie aber nicht weiter. Hat gelernt, aus ihren Möglichkeiten Kapital zu schlagen.

Helene Hammel: Wurde in der achten Klasse von den Eltern wegen Mobbing aus der Schule genommen. Heute erfolgreiche Polizistin bei der Mordkommission.

Angelika Amrein: Unauffällige Schülerin, die es immer allen recht machen wollte und keine eigene Meinung hatte. Heute angehende Regierungsrätin.

Gaby Gering: Angelikas Wahlkampf Beraterin mit eigenen Interessen.

Madame Moreau: Einstige Französisch-Lehrerin, mittlerweile pensioniert. Hat Probleme mit der Blase, aber erinnert sich noch gut an ihre Schüler. Hat die Freude am Beruf wegen Schülern wie Arno verloren.

Julian Jakob: Sein Vater war Abwart in dieser Schule, als die Klasse hier zur Schule ging. Er mag Frauen und Alkohol.

Storchenegger-Gantenbein: Schulleiterin, hat ihre Schule im Griff, ist aber nicht immer ehrlich.

Tamara Tobler: engagierte junge Frau, zuständig für Getränke und Essen während des Klassentreffens.

Inhaltsangabe:

40 Jahre ist es her, seit die Schulklasse zuletzt zusammen war – höchste Zeit also für ein Klassentreffen. Die einstigen Oberstufen-Schüler haben Karriere gemacht. Aus der frühreifen Sändle ist die erfolgreiche Influencerin Sandy geworden, Streber Koni ist ein renommierter Biologie-Professor und Leni löst als Kommissarin Mordfälle. Da steht einem gemütlichen Klassentreffen nichts im Wege – eigentlich. Doch als der selbstverliebte Arnold von Blasewitz auftaucht, der sich damals wie heute alles erlauben konnte – kippt die Stimmung. Und als dann Arno plötzlich tot im Schrank liegt, ist guter Rat teuer. Wer von den ehemaligen Schülern ist zu einem Mord fähig? Wie entsorgt man eine Leiche fachgerecht? Und weshalb schneit es in der Mädchentoilette?

Eine witzige und spannende Klassenzusammenkunft, die unterhält aber auch zum Nachdenken anregt.

Regie-Booklet:

Für dieses Stück ist ein Regie-Booklet erhältlich. Dieses enthält zahlreiche Hilfsmittel wie z. B. eine Requisitenliste oder einen Szenenplan. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.



Bühnenbild:

Wir befinden uns im Schulhauskorridor hinter der Aula. Hinten führt eine Tür in die Aula, links je eine in die Mädchen- und Jungen-Toilette, rechts ein offener Abgang ins Treppenhaus. An den Wänden hängen Kleiderhaken, alte Zeichnungen und Schulwandbilder. Auf einer Seite altes Inventar wie Tische, Stühle, Bänke, evtl. Sportgeräte und ein Schrank. Dieser muss grossgenug sein, um einen Schauspieler darin einzuschliessen. Neben der Aula-Tür steht ein Kühlschrank mit Getränken.



1. Akt

1. Szene:

Julian, S.-G.

Julian: (*kommt aus Aula, schleppt ein altes Turngerät mit und stellt es in eine Ecke*) Jawohl, Frau Gantenbein-Storchenegger. Sowieso, mach ich doch gärn. Dörfs suscht no öppis sii, Frau Storchebei-Gantenegger? (*sobald die Türe zu ins Schloss fällt*) Chan mir denn öppe i d Schueh blose, die gueti Frau. Die halbi Aula umstelle. Und die ganzi Chrampferei nume will die sich wieder do wänd träffe. Dass die ihri dämlichi Klassezämekunft usgrächnet i öisere Aula müend mache.

S.-G.: (*kommt aus der Aula*) Herr Jakob, die alte, unansehnliche Bilder müend denn au no use.

Julian: Sofort, Frau Gantenbein-Storchenegger.

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein!

Julian: Hä?

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein! Min Name isch Storchenegger-Gantenbein!

Julian: Sowieso.

S.-G.: Und de Diaprojektor müend Sie unbedingt no use näh! Nachher holed Sie de Beamer vo de Gemeidsverwaltig und tüend ihn so ane, dass er guet z gseh isch. D Vorhäng richtet Sie eso, dass mer weder d Riss i de Wänd, no die i de Vorhäng gseht, verstande? Mir wänd öisi Schuel schliesslich im beschte Liecht präsentiere.

Julian: Ich chas au eifach ablösche?

S.-G.: Was?

Julian: S Liecht, denn gseht niemert, wie marod die alti Hütte isch.

S.-G.: Alti Hütte?! Ich verbüüte mir söttigi Uusdrück. Das Huus isch en moderni Bildigsirichtig, wo uf em neuste Stand vo de Technik isch. Und genau das wänd mir öisne Gäscht hüt zeige. Es chunnt schliesslich ned hüfig vor, dass en aagehendi Regierigsrätin und eine vo öisne gröschte Unterstützer us de Industrie am gliiche Tag öisi Institution bsueched.

Julian: Ah, wäge dene isch das ganze Chaschperli-Theater. Meined Sie ned, grad die, als ehemaligi Schüeler, wüssed wie alt die „Institution“ isch?

S.-G.: D Frau Amrein und de Herr von Blasewitz händ beidi vor genau vierzg Johr do d Abschluss-Klass bsuecht. Wäge dem organisiert d Frau Amrein die Klassenzämekunft do i öisere Aula und wott au no grad es paar Fotis für ihre Wahlkampf mache. Für öis isch das en Glägeheit, de Öffentlichkeit und de zukünftige Regierigsrätin z zeige, dass mir en Pädagogisch lirichtig mit modernste Unterrichts-Methode und ere Top-Infrastruktur sind.

Julian: (*hat in der Zwischenzeit veraltete technische Geräte wie Hellraumprojektor und anderes aus der Aula geräumt*) Apropos Top-Infrastruktur. Losed Sie Frau Storcheding und sowieso...

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein. Min Name isch...

Julian: (*winkt mit der Hand ab*) ...das Huus isch scho en marodi, alti Hütte gsi, wo min Vatter do no Abwart gsi isch. Nume will Sie de Bibliothek jetzt „Mediaroom“ säged und i de Lehrer „Pädagogisch Fachchräft“, änderet das nüüt a de Riss i de Wänd und de gäale Fläche uf em Verputz.

S.-G.: Mir sind halt en Institution mit Gschicht. Und die dörf mer au gseh. Eifach bitte ned meh als unbedingt nötig. Also decked Sie de ganz alt Plunder ab. Nume für de Fall, das öpper do use chunnt.

Julian: Mach ich doch gärn, Frau Eggebei-Gantestorch.

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein. Min Name isch...

(*Julian dreht ihr den Rücken zu, öffnet den Putzschränk und holt eine alte staubige Decke raus*)

S.-G.: ...was han ich eigentlich no welle mache? Ah jo, mini Füehrig muess ich no goh vorbereite. Hoffentlich chömed die ned z fréuh. (*ab über Treppe*)

2. Szene:

Julian, Tamara

(*Julian schüttelt die Decke aus und bedeckt damit das alte Inventar*)

Tamara: (mit Handwagen voll Getränken aus Aula) Wo isch denn de cheibe Chüehlschrank? D Getränk söttet jetzt unbedingt afig a d Chüehli.

Julian: (eilt ihr zu Hilfe) Oh, schöni Frau. Dass isch doch viel z schwär für Sie, löhnd Sie mich Ihne hälfe. (nimmt eine Flasche Bier aus einer der Harasse und öffnet sie)

Tamara: (eher kurz angebunden) Sie wüssed ned öppe, wo do en Chüehlschrank isch?

Julian: (einen Schluck) Natürlich weiss ich das. Han ihn jo sogar sälber d Stäge ufe gschleikt.

Tamara: (kurze Pause) ...und wo isch er?

(Julian zeigt auf Kühlschrank)

Tamara: De isch aber ned grad gross. (fängt an einzuräumen)

Julian: (hilft ihr nicht wirklich, flirtet aber intensiv mit ihr) Also, für ne d Stäge ufe z träge, isch er scho meh als gnueg gross. Und wenn Sie Angst händ, s Bier heig ned Platz, chan ich scho hälfe.

Tamara: Danke, für das sind anderi zueständig.

Julian: Schad. Sie ghöred aber ned zu dene alte Knacker, wo hüt doinne, uf en Schuelziit wänd aastosse, wo alli ghasst händ?

Tamara: Nei. Tobler, Food and Fun. Solutions for Catering with heart. (gibt ihm eine Karte, zeigt auf Aula) De Finger Food han ich dine scho zwäg gmacht. Fehlt nume no de Finish.

Julian: Hä?

Tamara: Und Sie sind?

Julian: Äh... Jakob. Toilets änd Clining. Aber mit mir müend Sie denn Dütsch rede. I am de Abwart and nöt de englisch Titscher. De „Hausmaster“ sozäge.

Tamara: Caretaker!

Julian: Car... was?

Tamara: Caretaker. Abwart uf englisch, ned Hausmaster.

Julian: Wenn Sie das säged.

Tamara: So. Bier, Wyy und Sekt händ mir scho a de Chüehli. Jetzt müesst ich no en Platz finde für d Soft Drinks.

Julian: Soft Drinks? Also ich has meh mit de Hard Wear. Und wenn ich so a die Klass dänke, wo sich hüt do trifft... denn isch das do eidüütig au no z schwach.

Tamara: (*jetzt doch plötzlich interessiert*) Jä, Sie kenned die Lüüt, wo sich hüt träffed?

Julian: Ned persönlich. Die sind genau vor 40 Johr usecho. Denn isch min Vatter do Abwart gsi und do chunnt mer halt so einiges mit über. (*schaut auf die Etikette einer Weinflasche*) En sehr eigete Johrgang, ehnder gföhrlichi Hanglaag, im Gschmack zwar rächt elegant aber im innere tüüf Dunkel und im Abgang wenig bekömmlich.

Tamara: Es isch doch ned en ganze Johrgang eifach nume schlächt.

Julian: Das sicher ned. Aber es isch halt wie bi de Erdbeeri.

Tamara: Erdbeeri?

Julian: Genau, do händ Sie en Packig wunderbari, roti Erdbeeri und wenn nume eis Fuuls dinne isch, isch innert chürzischer Ziit die ganz Packig matsch.

Tamara: Jetzt übertriebet Sie aber. Und dezue sinds jetzt 40 Johr här. Do chan sich doch au es fuuls Beeri wiiterentwicklet ha.

Julian: Fuuli Beeri bliibet fuuli Beeri.

Tamara: Sind Sie immer so negativ?

Julian: Ned immer. Chunnt halt uf de Johrgang aa. Wie isch Ihre so? (*ist wieder im Flirtmodus*) Kurverichi Süd-Laag, süesslich und sicher sehr edel im Gschmack und de Abgang chönntet mir doch mol zäme teschte.

Tamara: Danke. So ufdringlichi und chläbrigi Johrgäng sind ned nach mim Gschmack. Und zudem sött ich unbedingt wiiter schaffe. (*ab in Aula*)

Julian: Uf wiederluege Frau Fuud und Fuun. (*schaut Tamara noch hinterher*)

3. Szene:
Angelika, Julian

Angelika: (*von Treppe*) Entschuldigung, bin ich ächt do richtig?

Julian: Chunnt halt druf aa, wo Sie ane wänd.

Angelika: Jo lueg jetzt do, de Jakob Junior. So charmant und hilfsbereit wie scho de Senior.

Julian: Kenned mir öis?

Angelika: Angelika Amrein. (*schüttelt ihm etwas zu lange und zu freundlich die Hand*) Mir kenned öis leider nonig persönlich. Aber Sie sind Ihrem Vatter wie us em Gsicht gschnitte. Er isch jo do i dem Schuelhuus immer min Liebligsabwart gsi.

Julian: Er isch au de einzig gsi. (*zu Angelika*) Amrein, denn isch die dämliche Idee, das Träffe i öisere Aula z veranstalte, also vo Ihne?

Angelika: Jo, händ Sie es Problem demit?

Julian: Es Problem, ich? Nei. Ich han nume welle wüsse, welles Porträit ich hüt Obig a mini Dartschiebe muess hänke.

Angelika: Also ich finde die Idee wahnsinnig originell. So trifft mer sich doch am Ort des Geschehens wieder.

Julian: Fiired Sie demfall Ihri Geburtstäg au jedes Johr im Chreissaal?

4. Szene:
Gaby, Angelika, Julian

Gaby: (*streck Kopf aus Aula*) Frau Amrein?

Angelika: Jo.

Gaby: (*kommt in den Korridor*) Frau Amrein, also das goht gar ned. Händ Sie die Infrastruktur vo dem Saal scho gseh? Uf de Bühni hetts kein einzige Schiinwärfer wo funktioniert und für öisi Präsentation hetts weder en Beamer no en Computer.

Angelika: Defür isch do die ganzi Atmosphäre so schön nostalgisch. Das isch en Ort mit Gschicht, verstöhnd Sie? Sie müend das mine potenzielle Wähler nume richtig verchaufe. Für das han ich Sie jo als Wahlkampfberaterin iigstellt.

Gaby: Also wenn mir die Fotis für d Inserat uf dere Bühni mached, chönd mir dezue schriibe: „Angelika Amrein. Im Dunkeln wählt sie kein Schwein“.

Julian: (*abseits*) Ich chan au nüt defür, dass die ned die Hellscht isch.

Angelika: Do chan de gueti Herr Jakob sicher öppis mache. Dezue hett mir d Frau Storchenegger-Gantenbein en Computer und en Beamer versproche.

Julian: Denn goht jetzt de gueti Herr Jakob sis Taschelämpli und de ander Chabis goh sueche. (*ab über Treppe*)

Gaby: Ich bruche öppis z trinke. Sie nähmed sicher au es Gläsli? (*nimmt Weinflasche hervor und schenkt ein*)

Angelika: Nei danke, ich wott hüt nüechtern bliibe.

Gaby: Ach chömed Sie, es isch Ihr Klassezämekunft. Eis Gläsli liit drin. (*streckt ihr ein bis oben gefülltes volles Glas hin*)

Angelika: Gläsli isch guet. Also denn vo mir uus. (*nimmt es und schlürft oben ab*)

Gaby: Uf Ihre Wahlsieg.

(*sie stossen an, während Angelika trinkt, nippt Gaby nur an ihrem Glas*)

5. Szene:

Moreau, Angelika, Gaby

Moreau: (*aus Aula, spricht mit französischem Akzent*) Alors ist dosch nosch jemand ier. Abe isch gedacht, isch abe misch in Ort und Zeit trompiert.

Angelika: Madame Moreau? Sind Sie s wirklich? (*langes Händeschütteln, spricht Französisch mit starkem Schweizer Akzent*) Ehh... Je suit heuresement... ähhh... pour voir vous ici.

Moreau: Oh, ich freue misch auch sehr. Ich komme leider nur nosch selten unter die Leut. Merci für die nette Einladüng. Aber jetzt möschte ich wieder aben meine Hand zurügg.

Angelika: Oh, pardon. Vous voir tres bien.

Moreau: Oh, jetzt isch erinnere misch. Vous êtes Angelika. Diese hässlische Accent isch vergesse nie.

Angelika: Oh wie reizend. Dörf ich Ihne d Gaby Gering vorstelle. Sie unterstützt mich bi mim Wahlkampf. Und das isch d Madame Moreau.

Gaby: Freut mich. (*kurzes Händeschütteln*)

Angelika: Sie isch öisi französisch Lehrerin gsi. Oh, wien ich ihri Lektione gliest han... mer seit jo ned vergäbe: Französisch isch d Sproch vo de Liebi. Ich erinnere mich a Stunde voller Poesie.

Moreau: Oh, ich abe ausch viele Erinnerungen. Aber Poesie kam von Ihnen nie. Und l' amour aben nur gemascht die Arno und die Sandra in die Toilette.

Gaby: So Gschichte sind super. Genau so Sache liebed d Lüüt. Mir müend do unbedingt no es paar Fotis vo öich zäme mache. „Angelika Amrein, auch alte Menschen finden sie fein“.

Moreau: (*verzieht das Gesicht*) Sie entschuldigen misch!? Isch muss auf die Toilette. (*eilig ab auf Toilette*)

6. Szene:

Julian, Angelika, Gaby, S.-G.

(*Julian mit uraltem Computerbildschirm, diversen Kabeln und andere unbrauchbaren Sachen beladen von der Treppe. Kurz bevor er die Bühne erreicht, scheppert etwas die Treppe hinunter. Er schaut zurück. Angelika und Gaby erschrecken und schauen entsetzt die Treppe hinunter*)

Julian: Oh, I sink de Beamer isch brouken.

S.-G.: (*von Aula*) Do sind Sie jo äntlich. Isch das die ganz IT vom Lehrerzimmer?

Julian: Jawohl, sogar de Fax han ich mit ufe gnoh. Jetzt fehlt nume no de Morseapparat.

S.-G.: Jetzt installieret Sie alles fachgerächt i de Aula!

Julian: Zu Befehl, Frau Stoffebei-Schwarzenegger.

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein. Min Name isch Storchenegger-Gantenbein.

(*Julian ignoriert sie, versucht mit dem Ellbogen die Tür zur Aula zu öffnen*)

Gaby: (*öffnet ihm die Tür*) Für öisi Präsentation gsehn ich jetzt scho schwarz.

Julian: (zu Gaby, flirtend) Söll ich bi Ihne au öppis installiere? (ab in die Aula)

Gaby: (verdreht die Augen) Ich gange wohl besser goh luege, was de macht. (ab in Aula)

Angelika: Angelika Amrein. Ich bin d Organisatorin vo dem Träffe. Freut mich sehr. (stellt ihr Glas ab)

S.-G.: Storchenegger-Gantenbein. Ich bin d Schuelleiterin, mir händ zäme telefoniert?! (Händeschütteln)

Angelika: Genau. Ich finds jo so genial, dass mir die alti Aula dörfed bruche. Es chunnt mir vor, als wärs erscht geschter gsi, wo mir do i d Schuel gsi sind. Es hett sich jo au fascht nüt veränderet sither.

S.-G.: Also das tönt jo grad, als wäred mir do ned uf em neuste Stand vo de Technik. Do muess ich Ihne doch widersprüche. Mir händ i de letschte Jahr sehr viel i d Modernisierig investiert.

Angelika: So? Isch mir gar nonig ufgfalle.

S.-G.: Doch, doch. Mir händ zum Bispiel en neue Medie- und Newsroom iigrichtet.

Angelika: Ah jo? Das tönt spannend.

S.-G.: Jo. Mir chönd jetzt denn en richtig moderne Unterricht aabüüte – sobald mir en Inernetaaschluss überchömed.

Angelika: Das isch jo... prima.

S.-G.: Gärn lad ich Sie und Ihri Schuelkollege zunere Füehrig dur öises Huus ii. Denn chönd Sie sich grad sälber en lidruck vo öisere moderne Infrastruktur und öisne hütige Lehrmethode verschaffe.

Angelika: Das find ich en super Idee. Denn chönd mir richtig schön in Erinnerige schwelge.

S.-G.: Gärn dörfed Sie denn au Ihri Fotografin mitnäh.

Angelika: Sie isch mini Wahlkampferoterin. Aber Sie händ Rächt. Es paar Fotis vo minere ehemalige Schuel mached sich sicher guet i mine Inserat.

7. Szene:
Tamara, Angelika, Moreau, Julian, S.-G.

Tamara: *(aus Aula)* Frau Amrein?

Angelika: Jo.

Tamara: Es sind scho es paar vo Ihrne Gäscht iitroffe. Es wär glaub guet, wenn Sie au ine chömed.

Angelika: So? Denn wänd mir mol luege, wer scho do isch. Dänk no immer die gliiche Streber, wo scho i de Schuel immer z frueh cho sind. *(ab in Aula)*

S.-G.: Ich chume au grad mit. *(folgt ihr)*

Tamara: *(holt Getränke aus dem Kühlschrank)* Jetzt wirds langsam spannend.

Moreau: *(aus Toilette)* Oh, kann isch elfen? *(hilft Tamara mit den Getränken)*

Tamara: Oh, das isch lieb, danke.

Moreau: Kennen wir uns nischt?

Tamara: Ich glaube ned. Tamara Tobler, vo Food and Fun. Ich mache do s Catering.

Moreau: Dann sind Sie nischt eine von meine ehemalige Schülerinnen?

Tamara: Nei. Die sind doch alli es Spürli älter als ich.

Moreau: Oh, aber isch denke, ich sollte Sie kennen. *(schaut sie sehr genau an und überlegt)*

Tamara: Ich sött jetzt mit de Getränk ine. Die wartet scho.

Moreau: Oh ja natürlisch, excuse-moi. *(beide ab in Aula)*

Julian: *(aus Aula, hält sich erschöpft am Kühlschrank fest)* Herrgott isch das en Schufterei. Und nachher isch wieder nüt richtig, won ich mache. Nume will ihri dämlichi Präsentation ned goht. *(schaut sich kurz um und nimmt Angelikas Glas)* Ein Vorteil hett die Chilbi zwar. Proscht Julian, mit dir suufi am liebschte. *(drinkt genüsslich, mit Glas über Treppe ab)*

8. Szene:
Arno, Bastian, Jana

Arno: (*aus Aula*) Jetzt lueg, de alt Chaschte gseht jo immer no gliich us wie dozumal. Immer no die gliiche Möbel, de versifti Bode isch au immer no de Gliich und au am Gruch hett sich nüt gänderet. (*atmet tief ein*) Immer no die Mischig us Bodewachs und vergässne Turntäsche. Isch das ned herrlich?

Bastian: (*ist Arno aus Aula gefolgt, schnuppert und rümpft die Nase*) Wenn du s seisch.

Arno: So chum jetzt, zeig chli meh Begeisterig. Do händ mir die ufregenschi Ziit vo öisere Jugend verbrocht. Ufgabe abschriebe, Partys gfiret, Streich gspielt, s erschte Mol...

Bastian: ...bim Abschriebe verwütscht worde, Ströfzgi übercho, bim Diräktor müesse aatanze...

Arno: Tuen doch ned so. Es isch emel en gueti Ziit gsi. Wenn ich dra dänke, was mir zwöi zäme alles für Blödsinn gmacht händ.

Bastian: Jo und verwütscht händs immer nume mich.

Jana: (*aus Aula, mit Glas in der Hand*) Hoi zäme, was mached ihr denn do usse? D Party goht doch do inne ab?

Bastian: De Arno schweigt grad i de guet alte Ziite. Hoi Jana, guet gsehsch uus.

Arno: Jana!? Jetzt bin ich aber platt. Mit dir hett ich jetzt ächt ned grächnet.

Jana: Wieso ned?

Arno: Bi dim Läbeswandel, hetti dänkt, dass du die erschi vo dem Huufe bisch, wo s nimmt.

Jana: Arno. Du hesch dich überhaupt ned verändert.

Arno: Danke für s Komplimänt.

Jana: Welles Komplimänt?

9. Szene:
Sandra, Pius, Arno, Bastian, Jana,

Sandra: (mit Pius aus Aula, beide mit Getränk) Ächt jetzt, so imene richtige Tschutticlub? Hey voll cool. Denn bisch du jo richtig aagseit. Dörf ich es Selfie mit dir mache? Das finded mini Follower sicher lässig.

Pius: Also eigentlich sinds jo nume d Juniore.

(*Sandra macht Foto mit Pius*)

Arno: Warum händ eigentlich alli öppis z Drinke nume ich ned? Baschi!

Bastian: Bin scho underwägs. (*ab in Aula*)

Jana: (Kopfschütteln) Es git Sache, die ändered sich nie.

Sandra: Händ ihr gwüssst, öise Pius isch jetzt en richtige Fuessballtrainer.

Jana: Salü Pius, schön bisch au do.

Pius: Grüessdi Jana. (*begrüssst Jana verlegen*) Arno.

Arno: De Pius, öise Möchtegärn Fuessballprofi. Hetts ned glängt für die grossi Karriere?

Jana: Hey, Sändle...

Sandra: Ned Sändle. Ich bin jetzt d Sandy, weisch uf Insta und TikTok muesch en Name ha, wo au uf englisch funktioniert.

Jana: Isch das ganze Influencer-Züg ned ehnder öppis für jüngerri Lüüt?

Sandra: Mir isch immer so alt wie mer sich fühlit, liebi Jana.

Jana: Und sit wenn bisch du eigentlich blond?

Sandra: Min Style-Beroter meint, es passt besser zu mim Typ.

Arno: Dass en heimlichi Blondine bisch, händ mir jo scho immer gwüssst. Jetzt bisch halt en unheimlichi. (*lacht zu laut und zu lange*)

(*Bastian mit zwei Bier aus der Aula*)

Arno: Do bisch jo Baschi. (*klopft ihm auf die Schultern*) So chum lach au, ich han en Witz gmacht.

Bastian: (grinst verlegen) Sandy, Pius. Salü zäme.

Pius: Bäschteli!

Jana: Wieso weisch denn du, das öisi Sändle jetzt d Sandy isch?

Bastian: Jä folgsch du ihre denn ned uf Insta?

Arno: So chum loh das Bier übere wachse. Oder wottsch, dass ich verdurschte?

(Bastian schaut auf die Flaschen und überlegt kurz. Gibt ihm eine, wechselt sie aber sofort mit seiner. Öffnet seine ganz vorsichtig)

Sandra: So jetzt muess ich aber schnäll en Story ufelade. Mini Follower wänd wüsse, was do so abgoht. (hält das Handy vor sich) So chömed Lütlis, ned so schüüch. (alle stellen sich hinter Sandra) Hallöli ihr liebe do usse. Do isch öichi Sandy. Ich mälde mich vo mim ächt krasse Klasseträffe und do sind es paar vo mine tolle ehemalige Klassekollege und Kolleginne...

Arno: (Hat die ganze Zeit versucht sein Bier zu öffnen. Als er es endlich schafft, überschäumt es auf seine Hosen) Gopferdeckel. Hesch es gschüttlet, du Arsch?

Sandra: Hey, so öppis dörfsch denn uf mim Kanal ned säge.

Bastian: (schaut unschuldig) Also eigentlich ned. Emel ned äxtra.

Arno: (versucht seine Hosen zu reinigen) Du bisch so en Hornochs.

Jana: Also irgendwie chunnt mir jetzt grad öisi Landschuelwuche z Weggis in Sinn. Isch denn ned au öppis mit dine Hose gsi?

Sandra: Doch, jetzt chunnts mir au in Sinn. Aber Bier isch es denn sicher ned gsi.

Arno: Schnurret doch ned so blöd. Ich han nie i d Hose gmacht. Das isch de Koni gsi. Das Weichei hett jo wäge jedem Seich i d Hose gschiffet. Ihr würdet mir gschiider hälfe putze.

Jana: Det? Ganz sicher ned!

Sandra: (macht erst den Anschein, als wolle sie helfen, überlegt es sich aber anders) Dene Hose bin ich scho emol z nöch cho. De Fähler mach ich nüme.

Bastian: Wottsch es ned gschwind uf s WC goh uswäsche? Suscht stinksch de räschte vom Obig nach Bier.

Arno: Ahh, ich chönnt dich, du... (ab ins WC)

10. Szene:
Pius, Bastian, Jana, Sandra, Konrad

Pius: Bäschteli. Bäschteli, du bisch jo es richtig grosses Schlitzohr.

Bastian: Wieso meinsch?

Pius: Jetzt tuen doch ned so schiinheilig. Das hesch doch äxtra gmacht.

Bastian: Wo dänksch au ane. Ich wott doch mini Stell ned verlüüre.

Jana: Jä heisst das, du schaffsch bim Arno i de Firma?

Bastian: Jo. Scho sit bald vierzg Johr. Nach em Gymi han ich bi sim Vatter aagfange und nachher bin ich irgendwie nie wäg cho.

Jana: Läck mir, das würd mich denn aagurke. Vierzg Johr de gliich Chrampf i de gliiche Bude, das wär definitiv nüt für mich.

Pius: Was hesch denn du die ganzi Ziit so gmacht?

Sandra: Ussert kiffe und freier Liebi?

(Konrad kommt von der Treppe, ist stehen geblieben, überlegt kurz und will gleich wieder gehen, als er von Bastian entdeckt wird)

Bastian: Hey, Koni. Wo chunnsch denn du her?

Konrad: Salü zäme. Ich ha dänkt, ich nime lieber der Hinderiigang.

Jana: Guet gsehsch us. Irgendwie ganz anders als ich dich in Erinnerig han.

Konrad: D Bibeli sind halt wäg.

(allgemeines Begrüssen)

Pius: Grad du müsstisch doch ned hinde ine schliche. Du bisch doch de, wo vo dem ganze Huufe die steilschi Karriere anegleit hett.

Konrad: *(sehr verlegen)* Chum hör uf.

Pius: Muesch ned so bescheide tue. De jüngscht Doktorant bisch denn gsi. Ich has scho gläse und jetzt bisch Profässer mit internationalem Renommee. Dini Veröffentlichunge bechömed wältwiit Ufmeksamkeit.

Sandra: *(sucht sofort im Handy)* Veröffentlichunge, jä uf Insta oder uf TikTok?

Pius: I Fachziitschrifte. De Koni isch Biolog. Er erforscht d Wält vo de Chäfer und Insekten und schriibt sehr spannendi Artikel drüber.

Sandra: Chäfer, wääh!

Konrad: Anobium punctatum. Isch mis Spezial-Gebiet.

Pius: Oder, eifacher gseit: „Der gemeine Holzwurm“.

Jana: (zu Pius) Wohär weisch denn du das alles?

Pius: Han halt viel Ziit zum Läse gha.

Bastian: (zu Konrad) Und wieso schliichsch denn jetzt hinde d Stäge ufe?

Konrad: Bin ned emol sicher gsi, öb ich überhaupt ine wott.

Bastian: Wieso ned?

Konrad: Ihr sind jo au ned dine. Wieso sind ihr do im Gang usse und ned am Fescht?

Sandra: Ich han mir under eme Fescht öppis anders vorgstellt. Mir hett niemert gseit, dass ane Klassenzämekunft nume alti Lüüt chömed.

Jana: Mich hett die Party do inne irgendwie so abezoge und do han ich dänkt, ich gang emol is Meitli-WC und machs wie fruehner. (zeigt den anderen einen Joint)

11. Szene:

Arno, Konrad, Bastian, Jana, Angelika, Tamara, Gaby, Sandra, Moreau,
Pius

Moreau: (aus Aula auf Mädchen-WC, hat es wie immer pressant) Excuse-moi,
oh la la, oh la la, oh la la.

(aus der Aula kommen Angelika, Gaby und Tamara)

Gaby: (so, dass es Angelika nicht hört) Lueged Sie, dass immer alli Gläser schön voll sind. Bsunders das vo de Frau Amrein.

Tamara: Sicher. Isch jo au guet für mis Gschäft. (macht sich am Kühlschrank zu schaffen)

Angelika: (zu Gaby) Frau Gering, sueched Sie bitte de Abwart. Mir wänd öisi Präsentation schliesslich zeige, wenn d Stimmig uf em Höhepunkt isch und ned erscht, wenn alli betrunke sind.

Gaby: Apropos: Sie händ jo gar nüüt meh z trinke. Söll ich Ihne no öppis hole?

Angelika: Ned jetzt. Holed Sie bitte zerscht de Abwart.

Gaby: Bin scho unterwägs. (*im Abgehen*) „Angelika Amrein, mit ihr saufen wir uns in den Himmel rein“.

Arno: (*von WC*) Lueg au do. Jetzt isch die alti Gäng wieder komplett.

Konrad: Jetzt weiss ich s wieder.

Bastian: Was?

Konrad: Wieso ich ned han welle cho.

Arno: (*klopft Konrad auf die Schultern*) Koni, alte Chrieger, hesch dich au i die alti Hütte getraut? Jetzt sind jo eigentlich alli do, wo zäme dur dick und dünn gange sind. Isch das ned schön?

Pius: Das gsehnd offebar ned alli gliich.

Arno: Natürlich ned. Es hett au söttigi gäh, wo nume dur dick gange sind. (*lacht dämlich*) Apropos, wo isch eigentlich d Bärble. Versteckt sich die dine? Wobi bi ihrem Usmass chan mer sich jo eigentlich ned verstecke. (*dämliches Lachen*)

Angelika: D Barbara isch die erschi gsi, wo sich abmeldet hett. Irgendwie hett sie öppis wichtigers vor.

Arno: Wichtigers als mit öis aazstosse? Das gits doch gar ned. (*zu Tamara*) So chumm du Gläsertaxi, mir bruchet öppis flüssigs. Ich wott mit mine guete alte Fründe uf die gueti alti Ziit trinke.

(*Tamara bringt allen Getränke, ohne dass sie gross beachtet wird*)

Angelika: Für mich ned, danke.

Arno: Ach chumm jetzt, tuen doch ned eso. Oder stossst d Frau Regierigsrätin nüme mit em eifache Fuessvolk aa?

Angelika: Gwählt bin ich jo nonig ganz.

Arno: Meinsch d Gägesiite zauberet in letschter Minute no en prominente Gheimkandidat us em Huet? Wär jo ned din erschte Flop. (*lacht*) Also, was isch jetzt mit aastosse?

Angelika: Ich verträgs ebe ned eso guet. Aber okay, eifach nume es chliises Schlückli.

Arno: Goht doch! Prost zäme, uf öis gueti alti Fründe und uf die guete alte Ziite.

Konrad: Alti Fründe jo, aber au gueti?

Jana: Au d Ziite sind ned nume guet gsi.

Arno: Jetzt tüend doch ned so. Ich han de Mittelpunkt vo mim Läbe erreicht, do dörf ich chli nostalgisch wärde.

Jana: Du bisch en Optimist. Mir sind 56-i.

Sandra: Also, ich bin denn erscht 55-i.

Konrad: Rein statistisch betrachtet...

Arno: Achtung! Öises Mathe-Genie wott öis wieder en Vortrag halte. (*schlägt ihm auf den Rücken, so dass er Wasser verschüttet*)

(Moreau aus WC in Aula)

Arno: Isch das jetzt ned grad d Moreau gsi? Boah, isch die Alt worde. (*zeigt auf sein Bier, zu Tamara*) Hey, bisch eigentlich blind. Das isch jo alkoholfrei. Meinsch ich suffi kastrierts Bier.

Tamara: Tschuldigung, han halt dänkt, es seig besser für öich.

Arno: Ned dänke Schätzli, ned dänke. Es chunnt ned guet, wenn so hübschi Chäferli ihres Chöpfli für s Lätze wänd bruche. Überlohn das gschiider öis.

(Tamara bringt Arno ein anderes Bier und verschwindet in Aula. Kommt aber in der nächsten Szene gelegentlich zum Kühlschrank, um Getränke zu holen)

12. Szene:

Pius, Angelika, Sandra, Jana, Bastian, Arno, Konrad

Pius: (zu Angelika) Sind eigentlich ussert de Barbara alli cho? Ich han vorher do ine de Überblick verlore.

Angelika: (schaut auf ihrer Liste) Vo de Lehrer hett sich ussert d Moreau niemert aagmeldet. Vo öisere Parallelklass sind alli cho und vo öisere Klass fehlt nume no d Helene.

Sandra: Helene? Was für en Helene?

Angelika: Helene Hurni. Die hett gschriebe, sie chöm chli spöter, will sie no müess schaffe.

Sandra: A die mag ich mich nüme erinnere.

Angelika: Die hett i de achte Klass d Schuel gwächslet.

Jana: Genau, die hett doch nachher s letschte Johr z Wange gmacht.

Bastian: Isch jo au keis Wunder. Nachdem wo mir damols gmacht händ.

Pius: Jo, denn sind mir eidütig z wiit gange.

Angelika: Also ich han denn nüüt gmacht.

Arno: Sie hetti öis jo au ned eso müesse goh verrätsche und ihri Eltere händ au voll übertriebe.

Jana: Also, das mit em Wasserbalon voll Urin isch sicher nüme lustig gsi.

Arno: Ach das isch jo gar ned eso gsi, wie alli gseit händ. De isch jo gar ned voll gsi. De Bäschtel hett viel z wenig Druck uf de Leitig gha. De isch höchstens halbvoll gsi.

Pius: Und denn uf de Schuelreis z Fribourg, wüsset ihr no?

(alle schweigen etwas betreten ausser Arno)

Arno: (lacht) Genau, de Hunddräck, wo mir ihre in Rucksack packt händ. Die hett meh gstunke als alli Friburger zäme.

Sandra: Ich glaube ned, dass sie das lustig gfunde hett.

Konrad: Isch es au ned gsi.

Arno: Jetzt tüend doch ned so, mir sind jung gsi und händ ab und zue emol echli Seich gmacht. Das isch normal. Das sind doch alles nume dummi Chinderstreich gsi. Ich has emel immer lustig gfunde.

Sandra: Keis Wunder. Es hett sich jo au niemert getraut, dir en Streich z spiele.

Jana: Dis Turnzüg hesch au nie müesse us em Führweiher goh fische.

Arno: Warum au. Im Koni sis isch jo so schön gfloge.

Pius: In Container ine händ mir dich au nie gstellit.

Arno: (findet es immer noch lustig) Nei, det isch jo scho de Koni gstande.

Bastian: Wieso händ mir eigentlich immer de Koni in Container ine gstellt?

Arno: Will d Bärble dine kei Platz gha hetti. Und zum sie in Container z lüpfe, hett öis de Kran gfählt.

Konrad: In Putzchaschte hesch au nie müesse.

Arno: Sicher ned, dass isch doch dis Lieblingsplatzli gsi. Ich glaube, du hesch meh Pausene det ine verbrocht, als uf em Pauseplatz. Hesch det d Liebi zu de Holzwürm entdeckt? Wottsch ned mol goh luege, wie s dine alte Fründe, de Familie Holzwurm, so goht? Chum ich mache dir d Türe uf. (*lacht über seine Witze, ist zum Putzschränk getreten, alle anderen stehen ihm vis-à-vis*)

Jana: Chum hör uf, es isch ned lustig.

Arno: Aber denn händ ihrs emel au lustig gfunde.

Pius: Eigentlich isch es scho denn ned lustig gsi.

Arno: Aber ghulfe händ ihr emel immer.

Angelika: Also ich han nie ghulfe.

Sandra: Aber degäge gmacht hesch au nüt.

Arno: Jetzt tüend doch ned so, es isch jo nume en Chaschte.

Konrad: Also, wenns jo nume en Chaschte isch, de gang doch du ine. Isch jo schiins lustig.

Arno: Das wär für mich emel keis Problem. Das chönnt ich scho, wenn ich wott.

Konrad: Ich han au nie welle.

Pius: Also chum mach, wenns jo keis Problem isch.

Arno: (*ist gedrängt von den anderen in den Schrank getreten*) So jetzt bin ich dine, isch jetzt guet?

Angelika: Jo, isch guet. Chömed mir gönd jetzt gschiider au i d Aula zu de andere.

Konrad: Nei zerscht muess d Türe zue.

Arno: Mir gönd doch lieber no eis goh trinke.

Konrad: Nei! Türe zue!

Alle: (ausser Angelika) Türe zue! Türe zue! Türe zue!

Arno: Also ihr Stürmicheibe. (schliesst die Tür und öffnet sie gleich wieder)
Und, sind ihr jetzt z friede?

Konrad: Zwängz Minute.

Arno: Was?

Konrad: Ich bin zfriede, wenn zwängz Minute dine bisch.

Bastian: Isch nume fair. De Koni hett au die ganz Pause müesse dinne bliibe.

Jana: Er hett rächt. Chopf ine, Klappe zue.

Sandra: Hesch öppe Angst im Dunkle?

Arno: Ich und Angst? Ich han vor gar nüt Angst.

Pius: Also bis i zwängz Minute. (schaut auf die Uhr und drückt die Türe zu)

13. Szene:

Moreau, Bastian, Angelika, Pius, Konrad, Jana, Sandra, Julian, Tamara, S.-G.

Moreau: (aus Aula) Wieso seid ihr ier die ganze Zeit draussen? Die Party ist dosch in die Aula.

Bastian: (stellt sich schnell vor den Schrank) Mir händ nume...

Angelika: ...welle goh...

Pius: ...genau... und nachher...

Konrad: ...tüend mir nämlich...

Jana: ...sowieso, händ mir grad...

Sandra: ...jetzt mached mir no schnäll es Föteli und nachher chömed mir au ine. (zückt Handy für ein Selfie) Chömed Sie, wänd Sie au druf?

Moreau: Ich abe leider keine Zeit. Oh la la. Ich muss dringend... (ab aufs WC)

Julian: (mit antikem Filmprojektor von Treppe, sieht die Leute vor dem Schrank, zu Angelika) So jetzt müend ihr aber ine cho. Jetzt chunnt denn grad öiches Filmlí.

Angelika: (*schaut den Projektor sehr skeptisch an*) Jetzt bin ich aber uf d Reaktion vo de Frau Gering gspannt. (*mit Julian ab in Aula*)

Konrad: (*klopft an Schrank*) Und bisch scho duzis mit de Holzwürm?

Pius: (*schaut auf die Uhr*) Ei Minute.

(Alle fangen sich an zu langweilen schauen sich abwechselnd an und schauen wieder auf die Uhr. Nach einem Moment kommt Tamara aus der Aula mit leeren Flaschen und geht zum Kühlschrank, S.-G. folgt ihr)

S.-G.: (*aus Aula*) Wänd Sie ächt so guet sii und au zu öis ine cho? Da das mit de Präsentation nonig ganz klapped hett, würd ich mit Ihne suscht gärn en Rundgang dur s Schuelhuus mache.

(alle ausser Tamara ab in die Aula, Julian kommt aus der Aula)

Julian: (*zu sich*) Warum bisch ned goh studiere, Bueb? (*nimmt Tamara eine volle Flasche Bier aus der Hand*)

Tamara: Sie bedienet sich anschliend sälber?

Julian: Ich wott Ihne kei Umständ mache.

Tamara: Wie ufmerksam.

Julian: Und, händ Sie sie scho erkennt?

Tamara: Wer erkennt?

Julian: Die fuule Beeri.

Black – Vorhang

2. Akt

14. Szene:

Gaby, Jana, Moreau

Gaby: (*telefoniert mit dem Handy*) Jo ich probieres, aber es isch gar ned eso eifach, die zum Trinke z animiere. Und solang sie ned bsoffe isch, wird sie chuum öppis mache, wo en handfeschte Skandal git... Was, du hesch en besseri Idee?... Das isch jo genial! Oh Chäferli, du bisch de bescht!... Wo bisch eigentlich?... Was wo? (*etwas zu laut, schaut sich um*)

Moreau: (*kommt aus Aula, eilt auf die Toilette*) Oh la la, oh la la.

Gaby: (*winkt Moreau kurz zu, spricht weiter als diese weg ist*) Ah das ghört zum Plan... Also guet, ich heb eifach mini Kamera parat. Ach, ich freu mich scho. Bald müend mir das Versteckspiel nüme mache, denn wirsch du Regierigsrat und mir flüged mit dim Privatjet uf Mauritius...

Jana: (*kommt von Treppe, winkt ihr zu*) Hallo.

Gaby: ...us... USB, jo mir probiereds mit eme USB-Stick. Danke für d Hilf, adie. (*erklärend zu Jana*) De IT-Support...

Jana: Sind Sie ned uf de Fuehrig?

Gaby: Ich bin jo ned do i d Schuel. Die ganze sentimentale Storys interessiered mich ned wirklich. Und Sie wänd ned mit Ihrne alte Kollege i schöne Erinnerige schwelge?

Jana: Für schöni Erinnerige bruch ich kei alti Schuelzimmer und Chriderduft. Do han ich mis eigene Rezäpt.

Gaby: I dem Fall viel Spass. Ich gang jetzt goh luege, ob ich die Präsentation mit de Hilf vom Jakob doch no irgendwie chan starte. (*ab in Aula*)

Jana: Also wenn die im Ärnscht glaubt, de Jakob chönnt ihre hälfte en Computer in Gang z bringe, raucht die no s schlächtere Züg als ich. (*setzt sich entspannt hin und beginnt einen Joint zu drehen*)

15. Szene:

Pius, Jana

Pius: (von der Treppe) Ah, do bisch. Wieso bisch denn du plötzlich verschwunde?

Jana: Ich han dänkt, es merkis eh niemert.

Pius: Ich has gmerkt.

Jana: Jo, du hesch scho immer meh mitübercho als anderi. (kurze Pause)
Nume denn, wo du hettisch sölle, hesch nüt gmerkt.

Pius: Wenn denn?

Jana: I de Nunte nach de Landschuelwuche.

Pius: (peinlich berührt) Was hett ich det sölle merke?

Jana: Vergiss es, es isch verbii.

Pius: Vielleicht han ich jo öppis gmerkt... aber du hesch jo nie öppis gseit.

Jana: Gseit han ich nüt... (Pause) aber gschriebe.

Pius: Gschriebe?

Jana: Jo, en ganze Brief. Mit allem, wo ich denn für dich empfunde han und ned han chönne säge.

Pius: Und wieso hesch du mir de Brief nie gäh?

Jana: De Arno hett ihn gfunde... und ihn gläse. Er hett glacht und gseit, er wott ihn de ganze Klass vorläse... und...

Pius: Und?

Jana: ...und nüt. Ich han mich für fascht zwöi Wuche chrank gmäldet. Wo mir mini Eltere nüme glaubt händ, dass ich vor luuter Chopfweh ned i d Schuel chan goh, bisch du nüme ume gsi... und nachher isch scho Schuelschluss gsi.

Pius: Das isch i dem Fruehlig gsi, wo mich de Arno am Sporttag bim Tschutte umgnietet hett. S ganze Chnū zerfätzt. Ich bin fascht bis im Summer im Spital und nachher i de Reha gsi.

(kurze Pause in der beide in Gedanken versunken sind)

Jana: Han immer dänkt, du chunnsch denn emol i de Ziitig. Du bisch doch de vielversprächensti Junior bim FC gsi.

Pius: Tja, mit 16-i s Chnü am Arsch gleich Karriere am Arsch. Isch leider mini ganzi Läbensgschicht. Und du? Vo allne andere han ich immer öppe gläse, aber du bisch irgendwenn eifach verschwunde gsi.

Jana: Eigentlich hett ich jo en Lehrvertrag gha für s KV i de Firma vom Arno. Aber uf de Arno han ich denn echt chöne verzichte. Also bin ich is Usland. Bin überall echli gsi, die letschte 20 Johr z Indie inere Hippie-Kommune. Siteme halbe Johr bin ich wieder do.

Pius: So cool. Denn isch also nüt mit: „Mein Haus, mein Auto, mein Mann, meine Kinder“.

Jana: Nei, nüt vo all dem. Und bi dir? Glücklich verhürotet?

Pius: Erfolgriich gschiede.

Jana: Oh.

Pius: Meinsch es wär anders cho, wenn er dir de Brief ned weg gnoh hetti?

Jana: (*zögert etwas*) ...

16. Szene:

Sandra, Angelika, Bastian, Konrad, Jana, Pius, (Arno)

Sandra: (*platzt mit Konrad, Bastian und Angelika von der Treppe hinein, gerade als Jana antworten will*) Hey ihr zwöi, do sind ihr jo. Mir händ öich scho vermisst.

Angelika: Was mached ihr denn do? Ihr händ jo fascht die ganzi Füehrig vo de Frau Storchenegger-Gantebi verpasst.

Bastian: Würklich faszinierend, wie wenig sich i de letschte Johr do veränderet hett.

Sandra: (*schaut auf Pius und Jana, die verlegen nebeneinander sitzen*) Jo, teil Sache händ sich würklich ned verändert.

Konrad: Und gliich... irgendwie isch öppis anders.

Bastian: Es fühlt sich besser aa.

Jana: Irgendwie isch es friedlicher worde.

Pius: Freier.

Sandra: Relaxter.

Bastian: (*hat plötzlich einen Einfall*) Ich weiss, was andersch isch... de Arno isch ned do.

(alle springen auf und reden durcheinander)

Sandra: De Arno isch jo no im Chaschte.

Angelika: De händ mir glatt vergässe.

Jana: Ned guet, gar ned guet.

Konrad: Scheibe.

Pius: (*steht nun vor dem Schrank, zögert aber*) Wott ned öpper vo öich uftue? Sändle?

Sandra: Ich bin ned d Sändle. D Jana chan jo uf mache.

Jana: Isch ned mini Idee gsi. Angelika?

Angelika: Ich han nüt demit z tue. Ich han ihn jo gar ned welle iisperre. Baschi? Er isch jo din Chef.

Bastian: Ich, sicher ned. Ich wott min Chopf no echli. Koni, du hesch doch die Idee gha mit em Chaschte.

Konrad: Mir chönd ihn au eifach dinne loh.

Pius: Spinnsch? Ihr sind jetzt au Angsthase. (*schliesst die Tür des Schranks mit Schwung auf und stellt sich aber sofort hinter die Tür, so dass Arno dem verdutzten Bastian in die Arme fällt*)

Bastian: Oh Gott, oh Gott. Mached doch öppis.

Konrad: Ich glaub de isch...

Angelika: ...tot? Jesses mini ganzi Karriere. „Angelika Amrein, fährt wegen Mord ins Gefängnis ein“. (*fällt in Ohnmacht und wird von Jana und Sandra aufgefangen*)

Bastian: Super, die au no. Gopf, so mached doch öppis. Koni, du bisch doch de mit em Doktertitel.

Konrad: Mis Spezialgebiet isch s Sexualverhalte vo de Holzwürm im Winterhalbjohr. Ned toti Arschgiigene wiederbeläbe.

Bastian: Pius, denn hilf du mir wenigschtens.

(*Pius eilt Bastian zu Hilfe. Zusammen halten sie Arno fest*)

17. Szene:

Moreau, Pius, Jana, Bastian, Konrad, Sandra, (Arno), (Angelika)

(*Sandra und Jana halten Angelika zwischen sich, vis-à-vis stehen Bastian und Konrad mit Arno in der Mitte. Alle schauen sich hilflos an*)

Moreau: (von Toilette) Oh, ist die Fest jetzt in die Korridor?

Pius: Nää-nei. Mir händ nume... also das heisst... göhnd Sie doch wieder ine Madame Moreau. Mir chömed nachher au grad. (*drängt sie freundlich, aber bestimmt Richtung Aula*)

Jana: Genau, d Präsentation fangt sicher glii aa.

Moreau: Aber die Sandra wollte doch nosch eine Foto von mir.

Sandra: Das chönd mir sicher später au no mache.

Moreau: Ach, kommen Sie Sandra. Jetzt sind wir alle ier. Jetzt maschen Sie schon, sonst muss ich schon wieder auf die Toilette. (*stellt sich zwischen die Schüler, neben Sandra*) Und jetzt alle: „Fromaaage“

(*Sandra macht verzweifelt, mit einer Hand ein Foto und versucht Angelika dabei noch fest zu halten. Angelika wird von Sandra nicht mehr richtig gehalten und fällt Richtung Moreau*)

Moreau: Mon Dieu. Was ist mit Ihnen Angelika?

Konrad: (*versucht Angelika zu stützen, lässt dabei Arno fallen*) Wart, ich hilf dir.

Moreau: Was die Arno ausch? Was ist mit die zwei beiden?

Pius: Nüüt nüüt. Die händ nume schnäll welle es Schlöfli mache. Göhnd Sie doch wieder as Fescht, mir chömed au grad noche. (*schiebt sie wieder Richtung Aula*)

Moreau: Aber die können dosch nicht einfasch verschlafen die Party.

Bastian: Doch doch, das chönd die ganz guet. Dänked Sie doch nume a d Schuelziit vom Arno zrugg. De hett doch mängisch die ganz Franz-Lektion dure gschofe.

Konrad: Genau. Sie händ jo amigs sälber gseit, mir sölled ihn schlofe loh.
Den seinen gibt es der Herr im Schlafe. Händ Sie amigs gseit.

Moreau: Aber dosch nur, weil er nischt at gestört die Ünterricht, wenn er at geschlafen. Und was ist mit die Angelika? Die at nie geschlafen in die Ünterricht.

Sandra: Jetzt isch sie halt grad bsunders müed, will sie...

Moreau: Am besten wird sein, ich ole ilfe, denn beiden scheint es nischt zu gehen sehr gut. (*will in Aula*)

Jana: (*kann sie gerade noch abfangen*) Aber Madame Moreau, das chan doch no warte. Isch es ächt ned besser, wenn Sie vorhär nomol uf d Toilette gönd.

Moreau: Aber ich war dosch eben. Oder nischt?

Jana: Mer chan jo i Ihrem Alter nie wüsse. Es isch sicher besser, wenn Sie jetzt nomol gönd... (*schiebt sie Richtung Toiletten*)

Moreau: Alors, wenn Sie meinen. (*zögerlich Richtung WC*)

Jana: Und wie mir meined. Chömed Sie, Madame. (*schiebt Moreau in WC*)

Pius: (*schiebt Jana hinterher*) Du luegsch, dass sie do ine bliibt.

Jana: Wie söll ich das mache, hä?

Konrad: Dir chunnt denn scho öppis in Sinn. Mach eifach, dass sie ned usechunnt, bis mir do Ordnig gmacht händ.

Bastian: Ordnig gmacht händ? Was meinsch du mit, Ordnig gmacht händ?

Moreau: (*aus dem Off*) Isch glaube, isch muss doch nischt.

Jana: (*schaut die anderen verzweifelt an, ruft nach hinten*) Doch doch Madame Moreau, Sie müend unbedingt. Viellicht müend Sie sich chli meh entspanne. Ich stelle de Wasserhahne ii. (*ab aufs WC, dreht im Off Wasserhahnen auf*) Ghöred Sie, wie s schön plätscheret.

18. Szene:

Pius, Sandra, Bastian, Konrad, Angelika, (Arno)

Pius: Ich glaub, d Angelika chunnt langsam zue sich.

Sandra: (*holt Getränk aus Kühlschrank*) Setzed sie doch uf en Stuehl.

Bastian: (*stellt einen Stuhl hin*) Do häre.

Konrad: (*setzt Angelika mit Pius 'Hilfe auf einen Stuhl*) Viellicht no chli d Füess hochlagere. Das isch guet für de Kreislauf.

Bastian: Ah, jetzt bisch plötzlich doch Mediziner?

Konrad: Jetzt hilf ich jo de Angelika und ned... (*deutet auf Arno*)

Angelika: (*schaut die anderen verdutzt an*) Was isch mit mir? Mir isch ganz komisch.

Konrad: Du bisch in Ohnmacht gheit. Weisch nüme?

Angelika: In Ohnmacht, ich? Wieso sött ich in Ohnmacht gheie?

Sandra: Du hesch checkt, dass mir de Arno abgmurkst händ und nachher bisch us de Latsche kippet.

Angelika: Abgmurkst? De Arno? (*springt auf*) Er isch doch ned...?

Bastian: Doch leider gsehts eso uus, als hett er öis für immer verloh.

Angelika: Was isch denn passiert?

Pius: Weisch es denn würklich nüme? Putzchaschte, Arno, vergässe...

Angelika: (*dreht sich langsam um Richtung Arno, erschrickt als sie ihn am Boden sieht, schwankt kurz, kriegt sich aber unter Kontrolle*) Er isch also tatsächlich... tot?

Bastian: Gseht ganz denoh uus.

Angelika: Wie hett das schönne passiere?

Konrad: De Schrank hett es Volume vo ca. 2,5 Kubik. Binere Suurstoffsättigung vo – säged mir emol 21 Prozänt und eme Verbruch vomene durchschnittliche Erwachsene – (*rechnet im Kopf*) ...Wie lang isch er drin gsi?

Angelika: Ich meine ned wieso er gstorbe isch? Ich meine, wieso isch er det ine und wieso händ mir ihn vergässe?

Pius: Spielt doch jetzt kei Rolle meh. Tatsach isch, er isch tot und mir händ ihn uf em Gwüsse.

Angelika: Wieso mir? Ich han jo gar nüüt gmacht.

Sandra: Genau, wie dazumol. Du hesch nie öppis gmacht.

Angelika: Was wottsch do demit säge?

Sandra: Viellicht bisch wäge dem so erfolgrich i de Politik.

Angelika: Ich verbüüte mir söttigi...

Pius: So höret uf striite. Mir müend dänk die Sach jetzt de Polizei mälde.

Bastian: Polizei? Isch das würklich nötig?

Pius: Hesch en besseri Idee?

Konrad: Du weisch scho, dass mir denn alli gwaltige Ärger überchömed?

Bastian: Ärger übercho isch guet. Mir wandered alli in Knascht.

Sandra: Meinsch mini Follower würded Fotis us em Gfängnis like?

Angelika: Also, ich gang sicher ned is Gfängnis. Was wird denn us minere Karriere?

Bastian: Mir chönd eifach säge, mir heiged ihn do am Bode gfunde.

Konrad: Meinsch d Polizei sig so blöd und merkt nüt? Überall sind Spure und Fingerabdrück vo öis. Am Chasche und a de Liich.

Sandra: Denn putzed mir sie eifach wäg.

Konrad: En Liich ohni Spure isch no viel verdächtiger als eini mit. Denn glaubed sie öis erscht rächt nüme.

19. Szene:

Jana, Angelika, Moreau, Sandra, Pius, Konrad, Bastian, (Arno)

Jana: (*aus WC, schaut die Anderen verdutzt an*) Ihr sind immer no do und de au. (*deutet auf Arno*) Lang chan ich die Moreau nüme do inne beschäftige! Mached öppis.

Angelika: Aber was?

Moreau: (*aus dem Off*) Ich muss nischt. Weder gross nosch klein. Da bin ich mir jetzt sischer.

Jana: (*zu den Anderen*) Isch mir doch egal. Aber machet äntlich. (*ruft zu Moreau*) Doch, doch, Madame. Es paar Tröpfli bringed mir scho no use. (*verschwindet wieder im WC*)

Pius: Angelika, du bisch doch die lösigsorientierti Politikerin. Was machsch i de Politik, wenn en Liche im Chäller hesch?

Angelika: Wottsch du öppe behaupte, ich heig...

Bastian: Nei, wott er sicher ned. Aber wenn du rein theoretisch eini hettisch, was würdsch mache?

Angelika: (*überlegt kurz*) Im Chäller ligge loh und hoffe, es merkts niemert.

Pius: Super, dass bringt öis au ned wiiter.

Konrad: Wieso eigentlich ned? Mir löhnd d Liich eifach verschwinde und behauptet nachher, de Arno seig gar nie am Klasseträffe uftaucht.

Bastian: Das goht ned. D Moreau hett ihn jo do usse mit öis gseh.

Konrad: Ach chumm, die isch doch so verwirrt, dere würd jo eh niemert glaube.

Angelika: Sandy, du muesch unbedingt alli Fotis lösche, won er druffe isch.

Sandra: Okay, okay. (*löscht Fotos*)

Bastian: Aber wie bringe mir ihn jetzt us em Schuelhuus use, ohni das öis öpper gseht?

Konrad: Am beschte verstecked mir die Liich und chömed zrugg, wenn d Luft rein isch.

Pius: Und wo versteckt mer en Liich?

Bastian: Zrugg in Chaschte!

Konrad: Gar kei schlächti Idee. Chum Pius, hilf mir. (*packt Arno und zieht ihn Richtung Schrank*)

Pius: Ich weiss ned. Ich lüüte doch gschiider de Polizei aa. (*zückt Handy*) Jetzt chönd mir no säge, es seig en Unfall gsi.

Konrad: (*nimmt ihm Handy weg*) Das glaubt öis jo eh niemert. Ich han ned so viel Johr studiert, dass jetzt usgrächnet de Arno mini Karriere ruiniert.

Angelika: So chum jetzt Pius. Nume will dini Karriere scho mit 16-i z änd gsi isch, muesch jetzt ned öisi welle kaputt mache. Klar?

Konrad: So chumm, hilf mir jetzt.

(Pius zögert noch immer)

Bastian: (hilft nun Konrad, gemeinsam heben sie Arno hoch und wollen ihn in den Schrank stellen) Pius, mach wenigstens d Türe uf.

Moreau: (Kommt aus Toilette. Alle starren sie erschrocken an. Sie lächelt zufrieden und ist leicht bekifft) Abe ich es dosch gewusst.

Jana: Nei ned, Madame. (kommt auch aus Toilette und versucht Moreau noch aufzuhalten)

Moreau: (zeigt auf Arno und die Anderen) Isch abe es immer gewusst.

Pius: Madame Moreau, es isch ned so wie s usgseht.

(Sandra filmt mit ihrem Handy)

Moreau: Die ganze Zeit isch abe es gewusst.

Angelika: Mir chönd alles erkläre.

Moreau: Ihr alle abt es vor mir vereimlischt. Aber jetzt isch abe die Beweis. (läuft Richtung Schrank und schiebt alle, die ihr im Weg stehen, zur Seite) Jetzt kann isch es ausch sehen. Jetzt kann ich es fühlen, ja ich kann es sogar ören mit meine Öhren.

Jana: Was chönd Sie ghöre?

Moreau: Alles. Ich verstehe jetzt alles. (tritt in den Schrank) Diese Schrank ist die Portal nasch Narnia. (Schliesst die Tür hinter sich zu. Alle schauen erschrocken auf die geschlossene Tür)

20. Szene:

Sandra, Pius, Jana, Angelika, Bastian, Konrad, (Arno)

Sandra: Voll abfahre hey. (will in der Folge die Aufnahme auf dem Handy anschauen)

Pius: Um Gotteswille. Jana, was hesch du mit dere gmacht?

Jana: Sie hett demit aagfange.

Angelika: D Moreau hett aagfange kiffe?

Jana: Sie hett immer use welle und zrugg uf d Party. Do han ich ihre erklärt, uf em WC heig ich fruehner amigs die schönste Fetene gha und das hett sie mir ned welle glaube.

Pius: Und wäge dem setzisch du sie grad under Droege?

Jana: Nüüt Droege. Ich han sie nume mit mim beschte indische Kolleg bekanntgmacht. Wieso händ ihr de Arno immer no do?

Bastian: Eigentlich händ mir ihn grad welle in Chaschte zrugg tue.

Konrad: Aber jetzt hocket det d Moreau mit dim Inder.

Bastian: Das wird jo immer besser. Jetzt händ mir ned nume de Arno uf em Gwüsse, jetzt händ mir au no en Lehrerin under Droege gsetzt.

Pius: Jetzt isch es vermuetlich z spoot zum de Polizei aalüte?!

Sandra: Mist, jetzt han ich vergässe uf de Record-Chnöpf z drucke. Chönd ihr ächt die bekiffti Moreau nomol usenäh, dass ich sie besser druf han? *(richtet ihr Handy auf den Schrank)*

Angelika: Spinnsch jetzt komplett? Du chasch doch das ned poste!

Sandra: Moll, isch doch voll die Story: Hashtag Drogenrausch im Putzschrank, Hashtag auf nach Narnia.

Angelika: Hashtag Amrein im Gefängnis, Hashtag ihre Kollegen auch.

Bastian: Ich wott ned is Gfängnis. Jetzt wo de Arno wäg isch, wird ich sicher äntlich befördert. Verdient hett ich s scho lang.

Jana: Höret doch uf. Niemert goht is Gfängnis.

Konrad: Mir müend jetzt nume zämehebe. Mit eme vernünftige Plan chönd mir die Situation sicher no rette.

Angelika: Und so en Plan hesch du?

Pius: Jetzt bin ich aber gspannt.

Sandra: *(richtet ihr Handy auf Konrad)* Los verzell.

Jana: Jetzt tuen mol das Telefon wäg. Das brucht ussert öis jetzt würklich niemert z wüsse.

Konrad: Also... zerscht muess mol die Moreau us dem Chaschte use. Mit chli chaltem Wasser und früscher Luft bringed mir die scho wieder uf d Spur. Jana und Pius, das übernämed ihr zwöi. D Sändle chan öich hälfte.

Sandra: Ned Sändle. Ich bin jetzt d Sandy.

Konrad: Wie au immer. (*zu Jana und Pius*) Aber lueget, dass sie ned fötelet oder suscht dumms Züög macht.

Sandra: Ich mache nie dumms Züög. Eifach mängisch ned so gschiids.

Konrad: Baschti, du hilfsch mir, de Arno zrugg in Chaschte z setze. Angelika du luegsch, dass niemert do in Gang use chunnt. Nachher gönd mir alli zrugg a d Klassezämekunft und fiired mit de andere als wär nüt gsi. Später, wenn niemert meh ume isch, träffed mir öis wieder do und schaffed de Arno use.

Pius: Wo wottsch denn mit ihm häre?

Konrad: Am beschte möglichst wiit wäg vo do in Wald use. Det überlöhnd mir ihn de mine Kollege vo de Biologie.

Sandra: Hä, was hesch du für schrägi Kollege?

Konrad: Made und Würmer. Die würde au mit ihm fertig, chasch mers glaube. Ich kenne mich do us.

Angelika: Okay. Genauso mached mirs. (*geht zur Aulatür*) Los jetzt.

21. Szene:

Gaby, Angelika, Jana, Konrad, Bastian, Sandra, Pius, (Arno)

(*Jana und Pius öffnen die Schranktür, um Moreau herauszuziehen. Konrad und Bastian stehen mit Arno bereit, um diesen in den Schrank zu befördern. Genau in diesem Augenblick kommt Gaby aus der Aula*)

Gaby: Frau Amrein, Sie söttet unbedingt ine cho.

(*Schnell stossen sie Moreau wieder in den Schrank, schliessen die Tür, stellen Arno an den Schrank und schauen alle unschuldig in die Luft*)

Gaby: (*schaut sie kritisch an*) Isch bi öich alles in Ornig?

Angelika: Alles guet.

Jana: Alles beschdens, mir händ mega de Friede do usse.

Gaby: Frau Amrein, mir händ immer no kei Fotis gmacht!

Angelika: Mir händs so guet zäme do, dass ich glatt d Ziit vergässe han.

Sandra: Ich hett jo scho viel gmacht. (*geht mit ihrem Handy auf Gaby zu*)

Konrad: Sändle! Ned jetzt.

Sandra: Ned Sänd...

Konrad: Jo isch guet.

(Konrad eilt zu Sandra, um ihr das Handy weg zu nehmen, lässt dabei Arno los. Dieser fängt an Schrank entlang weg zu rutschen. Pius eilt zu Hilfe und kann ihn gerade noch auffangen)

Gaby: Jesses! Was isch denn mit öichem Kolleg los? Isch ihm ned guet?

Bastian: Nä-nei, dem gohts beschtens. (hat Arno mit Pius zusammen wieder aufgerichtet)

Gaby: Sind Sie sicher? Er gseht irgendwie so...

Jana: ...friedlich uus.

Sandra: Jo, de isch won er no gläbt hett, nie so friedlich gsi, wie jetzt grad.

Angelika: (stösst Sandra an) So bis doch still.

Bastian: Sicher, im Arno gohts bländend. Gäll Chef? (Schlägt Arno kumpelhaft auf die Schulter, dieser fällt nach vorne. Mit Hilfe von Konrad kann er ihn gerade noch auffangen)

Gaby: Er isch so bleich. Sött er ächt ned echli a die früschi Luft?

Konrad: De Arno hett sich so sehr gfreut öis alli wieder z ggeh, dass es ihm viellicht chli gschnuch worde isch vor Freud. Gäll Arno, isch doch so?! (hält die Hand an Arnos Nacken und bewegt seinen Kopf zu einem übertriebenen Nicken)

Gaby: Wänd Sie ned chli a die früschi Luft?

Bastian: Hesch use welle, a die früschi Luft, Arno? (schüttelt Arnos Kopf heftig von hinten)

Pius: Lueged Sie, er überchunt scho wieder meh Farb. (fächerst ihm mit seinem Hut Luft zu und setzt ihm danach den Hut auf)

Gaby: Oder öppis trinke? (eilt zum Kühlschrank und bringt Arno ein Bier, schaut ihn erwartungsvoll an)

Sandra: Das chan er doch gar nüme trinke.

Gaby: Wieso chan er das ned trinke?

Angelika: Will... das isch doch alkoholfrei. De Arno trinkt doch kei alkoholfreis Bier. (*Holt im Kühlschrank andere Flasche und bringt sie Arno. Zusammen mit Pius schüttet sie ihm das Bier in den Mund, es läuft aber über seine Kleider*)

Pius: Jo gäll, das hesch lieber.

Gaby: Wenn Sie grad alli so zäme sind, chönntet mir doch grad do no gschwind es paar Föteli mache.

Angelika: Grad jetzt sofort, do usse?

Gaby: Jo sicher. De Hintergrund isch do usse au ned schlimmer als dine i de Aula. Los, stönd mol chli zäme. (*nimmt Kamera und fängt an Fotos zu machen*)

(*Während Gaby fotografiert, versuchen Konrad und Bastian verzweifelt Arno im Gleichgewicht zu halten. Sandra geniesst die Aufmerksamkeit der Kamera. Angelika stellt sich verzweifelt lächelnd in Pose*)

Gaby: Gar ned so schlächt. Jetzt no eis, won ihr alli zu de Frau Amrein lueged. De Herr i de Mitti bitte au. (*Arnos Kopf wird von Bastian gedreht*) Sehr guet. Jetzt gähnd Sie Ihrne guete alte Fründ mol eim nach em andere d Hand.

Angelika: Isch so guet. (*schüttelt zögernd Hände, als Arno dran ist helfen Bastian und Konrad wieder*) Jetzt längts glaub langsam.

Gaby: So jetzt no eis wo alli schön lächled.

(*Pius drückt das Gesicht von Arno zurecht*)

Jana: So jetzt längts aber. Suscht bring ich denn das dämliche Grinse nüme zum Gsicht us.

Gaby: Jetzt laufed alli mol es paar Schritt, so chunnt chli Dynamik dri.

Bastian: Muess das sii? (*er und Konrad verziehen verzweifelt das Gesicht*)

Angelika: Jetzt isch glaub guet Frau Gering!

(*Arnos Handy beginnt zu klingeln*)

Angelika: Zudem sött er ganz dringend as Telefon.

Gaby: Also, aber denn mached mir dine wiiter. Sie müend allne Ihri Ufmerksamkeit schänke. Suscht wähled sie Sie ned. (*stösst Angelika Richtung Aula*)

Angelika: Und ihr mached äntlich öppis. (*zeigt auf Arno und wird von Gaby in die Aula gezogen*)

22. Szene:

Konrad, Sandra, Jana, Pius, Bastian, Moreau, (Arno)

Konrad: Jetzt schnäll. Pius mach d Türe uf.

(*Pius öffnet die Schranktür. Moreau steht glücklich lächelnd im Schrank und ist mit weissem Pulver eingeschneit*)

Konrad: Sändle, Jana, use mit dere.

Sandra: Ned Sändle!

Jana: So Rueh jetzt, hilf mir gschiider. (*holt Moreau mit Sandra aus dem Schrank*)

Bastian: Und jetzt ine mit ihm.

(*Bastian stösst zusammen mit Konrad und Pius den leblosen Arno, der immer noch Pius Hut auf dem Kopf hat, in den Schrank und schliessen schnell die Tür*)

Moreau: (*schaut traurig in den Himmel*) Je suis triste. Il a arrêté de neiger.

Sandra: Was seit Sie?

Jana: Es heig üfghört schneie, meint sie.

Pius: Isch das Pulver öppe au vo dir.

Jana: Bisch ned ganz putzt? Bi mir gits nume Cannabis. (*testet mit der Zunge von dem Pulver*) Wäh, die hett nume en Büchs Wöschpulver usgleert. Gohts Ihne guet Madame?

Moreau: Oh, bin isch schon zurück von die Narnia? Aber isch abe dosch nosch gar nischt geritten die Löwe!

Sandra: Was für en Leu?

Moreau: (*zeigt auf den Schrank*) Oh, da drinnen at es eine wunderbare Löwe. Er ist eine König mit die Krone.

Sandra: Aber i dem Chaschte isch doch nume im Arno sini Liich.

Konrad: Los, Jana und Sänd... Sandy. Göhnd mit dere a die früschi Luft.

Bastian: (*nimmt ein Wasser aus dem Kühlschrank und gibt es Jana*) Do gib ihre das.

Jana: Parlez-moi de votre lion. (*mit Moreau und Sandra an über Treppe*)

23. Szene:

Pius, Konrad, Bastian

Pius: Und jetzt, was mached mir jetzt?

Konrad: Jetzt gönd mir ine a die Zämekunft. Schwätzed und trinked mit de Andere, als wär nüüt passiert. Wenn denn Alli gange sind,träffed mir öis wieder do.

Bastian: Aber d Fotis, wo die ander gmacht hett. Was isch mit dene?

Konrad: Isch doch guet für öis. Jetzt chönd mir säge, im Arno seigs bestens gange, wo mir in zletscht gseh händ. Mir händ jetzt en Züugin und sogar Bewiisfotis. Mir säged, er heb plötzlich ganz dringend wäg welle, seig hinde d Stäge abe und nachher hebed mir ihn nie meh gseh. Tönt doch guet.

Bastian: Das chönt tatsächlich klappe.

Pius: Aber viellicht sött immer öpper vo öis do im Gang bliibe. Ned das plötzlich öpper de Chaschte uf macht.

Konrad: Du hesch rächt. Ich übernimme die erschi Schicht. Ihr chömed mich aber nachher goh ablöse. Okay?

Pius: Okay.

Bastian: So mached mirs. (*mit Pius ab in Aula*)

24. Szene:

Julian, Helene, Konrad

Julian: (*mit Helene von der Treppe*) So, jetzt söttet Sie s sälber finde. Mit Ihrem Spürsinn.

Helene: Danke. Sie chönd sich scho lustig mache. Sie sind jo au all Tag do. Ich bin jetzt sit 39 Johr nüme do gsi.

Julian: (*zu Konrad*) Han Sie im Chäller unde gfunde. Sie suecht det scho sit ere Halbstund öiches Klasseträffe.

Helene: Koni? Du hesch dich aber veränderet.

Konrad: Wer bisch denn du? Sött ich dich kenne?

Helene: Helene Hammel. (*hält ihm die Hand hin*) Dazumol aber no Hurni.

Konrad: Jetzt isch klar. S Leni. Wie gohts? Was machsch eso?

Julian: (*antwortet bevor Helene kann*) Ha, das glaubed Sie ned. Die hett d Orientierig vomene bekiffte Eichhörnli, aber schaffe tuet Sie bi de Polizei.

Konrad: Po... po... Polizei?! (*schaut zum Schrank, zu Helene und wieder zum Schrank*)

Black – Vorhang